



Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

An alle
Mitglieder des BA 4
Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse
Bürgerinnen und Bürger

Vorsitzender:
Dr. Walter Klein

Privat:
Angererstr. 7 b, 80796 München
Telefon: 309949
Telefax: 55069476

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Tal 13, 80331 München
Ansprechpartnerin: Frau Grüninger
Telefon: 29165173
Telefax: 22802674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 27.10.2016

Protokoll der öffentlichen BA-Sitzung am 26.10.2016

Ort: Saal des ASZ Schwabing-West
Zeit: 19.40 – 21.20 Uhr
Sitzungsleitung: Herr Dr. Walter Klein
Schriftführerin: Frau Doris Grüninger

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss über zu behandelnde Anträge und die endgültige Tagesordnung
Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird wie folgt ergänzt:
TOP C 2.1.3 Elisabethmarkt
Die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung **-einstimmig genehmigt-**
2. Protokoll der BA-Sitzung vom 28.09.2016
Die Niederschrift wird **-einstimmig genehmigt-**
3. Amtsverzicht von Herrn Dr. Markus Meiler
Amtseinführung von Herrn Stefan Wimmer
Der Mitgliederwechsel wird **-einstimmig genehmigt-**
Herr Wimmer legt seinen Amtseid ab und wird im Gremium willkommen geheißen.
4. Umbesetzung in den Unterausschüssen
Den Sitz von Herrn Dr. Meiler im UA Planen und Wohnen übernimmt Herr Wimmer, den im UA Umwelt und Verkehr Herr Haider.
5. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion
Frau Gmelin berichtet, dass die breiten Gehwegen in der Agnesstraße zunehmend verparkt werden (insbesondere an der Ecke Isabellastraße). Die kommunale Verkehrsüberwachung wird gebeten, gegen das Gehwegparken vorzugehen **-einstimmig genehmigt-**

Frau Netter berichtet, dass auch vor den Gehwegabsenkungen in der Rümmanstraße an der Einmündung der Kraepelin- bzw. Hagedornstraße häufig falsch geparkt werde. Die

zahlreichen Rollstuhlfahrer aus der benachbarten Pfennigparade müssten deswegen lange Umwege in Kauf nehmen. Der Vertreter der Polizei sagt eine verstärkte Überwachung zu. Auf Vorschlag von Herrn Dr. Klein beantragt der BA außerdem eine Grenzmarkierung vor den abgesenkten Bereichen, um das dort geltende Haltverbot zu verdeutlichen
-einstimmig genehmigt-

Frau Panahi gibt den Wunsch einer Bürgerin wieder, an der Belgrad-/Unertlstraße einen sicheren Fußgängerüberweg zu schaffen. Die Einmündung der Untertlstraße sei durch parkende Fahrzeuge sehr schlecht einsehbar. Der Vertreter der Polizei meldet an die BA-Geschäftsstelle, ob der Bereich als Gefahrenstelle/Unfallschwerpunkt bekannt ist. Der UA Umwelt und Verkehr wird sich in seiner nächsten Sitzung mit dem Thema beschäftigen.

Frau Groß ist besorgt über das vermehrte Auftreten sogenannter „Horrorclowns“. Sie fragt, wie die Polizei die Lage im Stadtbezirk einschätzt, da im Ackermannbogen aus Angst um die Kinder schon etliche Halloween-Partys abgesagt wurden. Der Vertreter der Polizei berichtet, dass im Stadtviertel sei noch kein Vorfall mit Horrorclowns bekannt ist. Die Polizei bittet darum, ihr entsprechende Beobachtungen sofort mitzuteilen, damit zumindest die Personalien der „Clowns“ erfasst werden können. An Halloween seien die Beamten ohnehin verstärkt präsent.

Frau Müller berichtet, dass im Luitpoldpark und im Englischen Garten täglich ein professioneller Hundeausführer mit einem ganzen Rudel nicht angeleinter Hunde unterwegs ist, die er nicht wirklich unter Kontrolle hat. Dadurch würden kleinere Hunde erschreckt und gefährdet. Sie fragt, welche Vorschriften hier bezüglich Anleinplicht bzw. Höchstzahl mitgeführter Hunde gelten. Der Vertreter der PI 13 wird der Sache nachgehen und kündigt an, dass Baureferat und Polizei eine gemeinsame Kontrollaktion im Luitpoldpark planen.

Herr Lugani verweist auf ein aktuelles Amts-Gerichtsurteil zum Verbot von Werbefahrzeugen/ -anhängern und möchte von der Bezirksinspektion wissen, ob auf dieser Grundlage auch gegen das Lokal „Garbo“ in der Kaiserstraße vorgegangen werden kann. Dort wird eine geparkte Vespa als Bedieneinheit genutzt. Die vorgeschlagene Anfrage wird
-einstimmig genehmigt-

6. Bürgeranliegen

Einige Anwohner sind besorgt über das Bauprojekt des evangelisch-lutherischen Dekanatsbezirks in der Friedrich-Loy-Str. 12-14, das der Öffentlichkeit vor einigen Tagen vorgestellt wurde. Nach dem Abbruch der ehemaligen Pfarrer-Dienstwohnungen und der Fällung des alten Baumbestandes sollen dort in einem fünfstöckigen Neubau Studentenwohnungen sowie eine Kindertagesstätte entstehen. Die Anwohner befürchten, dass die sehr schmale Friedrich-Loy-Straße durch die neuen Einrichtungen ihren Charakter als ruhige Wohnstraße verliert und dem zusätzlichen Verkehrsaufkommen nicht gewachsen ist. Schon jetzt Sorge der Hol- und Bringverkehr zur Farinellschule jeden Tag für Staus und gefährliche Situationen. Herr Dr. Klein findet es grundsätzlich positiv, dass die Anwohner frühzeitig informiert wurden. Ein Bauantrag liegt dem BA bisher noch nicht vor. Zur Klärung der angesprochenen Fragen wird der BA das Dekanat und die Gemeinde der Kreuzkirche sowie deren Architekten um ein Gespräch bitten. Im Anschluss werden die Anwohner informiert und beraten. Dieses Vorgehen wird
-einstimmig genehmigt-

B Soziales

Vortrag Herr Lugani

1. Anträge

2. Entscheidungen und Anhörungen

- 2.1 Zuschuss aus dem BA-Budget an den Kreisjugendring München-Stadt für neues Mobiliar im Musischen Zentrum
 Beschlussvorschlag des UA: Zuschuss in beantragter Höhe (1.800 Euro)
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2 Haus für Kinder in der Lissi-Kaeser-Straße
 Beschlussvorschlag des UA: Nachfragen beim Referat für Bildung und Sport:
 a) Wie viele Kinder aus dem Stadtbezirk 4 haben keinen Kindergartenplatz bekommen?
 b) Aus welchen Stadtvierteln kommen die Kinder, die in die Lissi-Kaeser-Straße gehen?
 c) Wo sind Kinder aus dem Stadtbezirk 4 untergebracht?
 d) Soll das Haus für Kinder in der Lissi-Kaeser-Straße dauerhaft als Backup für Eltern dienen, die der Stadt mit juristischen Mitteln drohen oder gar den Klageweg beschreiten?
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.3 Verkürzung der Annahmefrist für Kita-Anmeldungen auf 10 Tage
 UA-Vorschlag: entsprechender Antrag, da die bisherige Annahmefrist von 17 Tagen nach Gesprächen mit Eltern und Kindertagesstätten zu lang ist und das Vergabeverfahren unnötig in die Länge zieht.
 Der vorgeschlagene Antrag wird **-einstimmig beschlossen-**

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

C Wirtschaft und Kultur

Vortrag Herr Rock

1. Anträge

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Wirtschaft

- 2.1.1 Versetzen einer beleuchteten City-Light-Säule für wechselnde Produktwerbung vom Petuelring in die Schleißheimer Straße
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.1.2 Aufstellung eines Zeitungsentnahmegeräts für die Gratis-Stadtzeitung „Concrete“ am Hohenzollernplatz – Bitte der Bezirksinspektion um nochmalige Behandlung, da der ablehnende BA-Beschluss vom 28.09.2016 nicht umgesetzt werden kann
 Die Bezirksinspektion lehnt die Einladung des BA in die aktuelle Sitzung ab und legt den Fall direkt dem Oberbürgermeister zur Entscheidung vor. Der BA bleibt bei seiner Haltung, um verhindern, dass der öffentliche Raum unter Berufung auf den Gleichbehandlungsgrundsatz auch für selten erscheinende oder inhaltlich bedenkliche Publikationen in Anspruch genommen wird **-einstimmig beschlossen-**.
- 2.1.3 Elisabethmarkt
 Nachdem sich Helmut Schleich in einem Artikel in „Hallo München“ für den Erhalt des Marktes in seiner jetzigen Form einsetzt, hat ihm Herr Dr. Klein über die Redaktion eine Richtigstellung zukommen lassen. Darin wird unter anderem klargestellt, dass nach Kenntnis des BA auf dem angrenzenden Baugelände keine hochpreisigen Eigentumswohnungen entstehen sollen, sondern neben Werkwohnungen der Stadtparkasse im Rahmen des Münchner Mietspiegels und Wohnraum für Studenten. Der Elisabethmarkt dient in erster Linie zum Einkauf von Lebensmitteln und ist nicht mit dem Markt auf dem Wiener Platz zu vergleichen: Dort gibt es nur neun Stände mit vorwiegend gastronomischem Angebot. Die Stände des Elisabethmarktes wurden im zweiten Weltkrieg zerbombt und danach mit einfachsten Mitteln wieder aufgebaut. Es

handelt sich also – anders als oft behauptet – nicht mehr um die vor über hundert Jahren von Theodor Fischer als Mittelpunkt des neuen Viertels geplanten Originals.

2.2 Kultur

2.2.1 Zuschuss aus dem BA-Budget an die Chorgemeinschaft Ackermannbogen für ein Konzert am 20.11.2016

Beschlussvorschlag des UA: Zuschuss in beantragter Höhe (1.550 Euro)

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig genehmigt-

2.2.2 BA-Gemeinschaftsprojekt Oper „Zaide“

Das Integrationsprojekt (Aufführung der selten gespielten Mozartoper mit Musikern des Theaters am Gärtnerplatz und geflohenen Künstlern) wird bisher von sechs Bezirksausschüssen unterstützt. Auch der BA 4 möchte sich anschließen

-einstimmig genehmigt-

2.3 Veranstaltungen

Herr Rock erinnert an verschiedene Veranstaltungen:

- Vorbereitungstreffen für die Stadtteilwoche 2017 am 27.10.2016 um 19 Uhr in der Kantine des Finanzamts, Winzererstr. 47 a

- Enthüllung der Gedenktafel für die Verfolgten, Ermordeten und Ausgeschlossenen aus dem Schwabinger Krankenhaus am 28.10.2016 um 13 Uhr (Haus 21, Flur vor den Kirchen)

- Lesung „Jeder Mensch hat einen Namen“ zum Gedenken an Kinder und Jugendliche aus München, die Opfer der Judenverfolgung wurden, am 09.11.2016 ab 14 Uhr am Gedenkstein für die ehemalige Hauptsynagoge in der Herzog-Max-Straße

D Planen und Wohnen

Vortrag Herr Haider

1. Anträge

1.1 Bürger: Aktueller Sachstand beim geplanten Abriss des Wohngebäudes Kraepelinstr. 4-4b

Beschlussvorschlag des UA: Schreiben an das Max-Planck-Institut mit der Frage nach dem aktuellen Planungsstand und der Aufforderung, den betroffenen Mietern Planungssicherheit zu geben. Herr Dr. Klein befürchtet, dass die eigentlich geplanten Ersatzwohnungen in den Häusern Nr. 12 und 14 wegen der Nähe zur künftigen Großbaustelle unzumutbar sind. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung soll dem BA mitteilen, ob für die Kraepelinstr. 4 bis 4b bereits die Zweckentfremdung durch Abbruch beantragt wurde.

Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

2. Entscheidungen und Anhörungen

Planen

2.1 Tektur Barlachstr. 6: Neubau eines Wohngebäudes (24 WE) mit Sparkassenfiliale und Tiefgarage (Barlachstr. 6 / Belgradstr. 162)

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

-einstimmig genehmigt-

2.2 Georgenstr. 132: Abbruch von Garagen, Ersatzbau durch Carportanlage mit Müll- und Fahrradunterstand

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

-einstimmig genehmigt-

2.3 Friedrichstr. 19: Neubau eines Wohnhauses mit Tiefgarage und eines Stadthauses

Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung aus mehreren Gründen:

1. Gestaltung: a) Das geplante Flachdach fügt sich nicht in die meist von Satteldächern dominierte Umgebung ein. Das auf der Nordseite der Franz-Joseph-Straße liegende Gebäude von Sepp Ruf ist hier zwar eine Ausnahme, entwickelt jedoch einen ganz eigenen Stil und passt sich ohne eine Dominanz zu entwickeln in die Umgebung ein. Dies ist bei diesem geplanten massiven Bau nicht der Fall.

b) Die Fassaden des Neubautwurfs passen überhaupt nicht zu den Fassadenansichten aller umgebenden Nachbargebäude in der Franz-Joseph- und Friedrichstraße sowie zum Ensemble Habsburgerplatz.

Aus diesen Gründen fordert der Unterausschuss, dass sich die Stadtgestaltungskommission mit diesem Projekt befassen soll.

2. a) Der BA bittet die Stadt um Klärung, ob der Grundwasserstrom durch einen Unterbau des breiten Gebäudes mit 3 Untergeschossen nicht gestört wird.

b) Zusätzlich dürfte die geplante Pfahlbohrbauweise dürfte zu erheblichen Belästigungen und Beschwerden der Anwohner führen. Bei einem Gebäude mit drei Untergeschossen wäre das „doppelte Pligerschrittverfahren“, also eine Bauweise wie beim Schwabinger Carré II anzuraten.

3. Die Pläne sehen nur einen Eingang ins Gebäude an der Friedrichstraße vor: Für ein derartig großes Gebäude ist dies nicht nur aus Sicherheitsgründen völlig unverständlich. Es sollte in jedem Fall einen zweiten Ein- /Ausgang in der Franz-Joseph-Straße neben oder in der Nähe des geplanten großen Aufzugs geben, der aufgrund der Größe auch als Rettungsaufzug fungieren kann.

Ungünstig situiert sind die vorgesehen Fahrradabstellräume (zu befürchten: abgestellte Räder auf der Straße) sowie die Müllentsorgungsräume.

Dieses Vorgehen wird bei einer Gegenstimme

- genehmigt-

- 2.4 Friedrichstr. 19: Errichtung eines temporären Kranturms für eine Vodafone-Antennenanlage
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Bedingung, dass die temporäre Sendeanlage keine höhere Sendeleistung hat als die jetzt bestehende Anlage
- einstimmig genehmigt-
- 2.5 Tektur Herzogstr. 48: DG-Ausbau mit 2 Wohneinheiten, Fassadensanierung mit Fenstern und Balkonen
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **- einstimmig genehmigt-**
- 2.6 Tektur Elisabethstr. 47-49: Elisabethstr. 47, Aufstockung um ein Vollgeschoss, Elisabethstr. 49, Aufstockung um ein Vollgeschoss und hofseitiger Balkonanbau (1. bis 6. OG), Zentnerstr. 39-41, Aufstockung um ein Vollgeschoss und Änderung der Dachform (Flach- zu Satteldach) mit DG-Ausbau (8 WE)
 Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, da aus den übersandten Unterlagen nicht hervorgeht, worin die Planänderung besteht **- einstimmig genehmigt-**
- 2.7 Hohenzollernstr. 84: Umbau im EG-Bereich mit Nutzungsänderung: Café zu REWE to GO-Markt
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Voraussetzung, dass ausreichend große Abfallbehälter aufgestellt werden **- einstimmig zugestimmt-**
- 2.8 Tektur Franz-Joseph-Str. 38: Erweiterung einer Büroeinheit ins DG mit Wohnnutzung, DG-Ausbau und -Sanierung (2 WE zusätzlich), Errichtung eines Balkons mit Fluchtleiter und -treppe aus dem EG ins Freie, Erneuerung der Aufzugsanlage im Treppenauge
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **- einstimmig genehmigt-**
- 2.9 Hiltenspergerstr. 47: Rückbau der Wintergärten
 Beschlussvorschlag des UA: Nochmalige Aufforderung an die LBK, den Sachverhalt zu überprüfen, ggf. die im Juli 2015 angedrohte Rückbauverfügung zu erlassen und den BA zu informieren. Der BA hatte sich am 27.07.2016 an das zuständige LBK-Team gewandt und bisher keine Antwort erhalten. Die Wintergärten bestehen unverändert weiter. Nun wird beim Leiter der LBK nachgefasst.
 Dieses Vorgehen wird **- einstimmig genehmigt-**
3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

E Umwelt und Verkehr

Vortrag Herr Damskis und Frau Gmelin

1. Anträge

- 1.1 Bürgerin: Begrünung der Fläche vor dem Café in der Schleißheimer Str. 187 a
Beschlussvorschlag des UA: Anfrage beim Kommunalreferat Geodatsenservice (Vermessungsamt) zur Klärung der Frage, wie sich die Eigentumsverhältnisse vor dem Cafe gestalten. Danach soll ein Ortstermin mit den relevanten Personen und Behörden stattfinden. Dabei können dann Details der Begrünung besprochen werden. Wegen der Feuerwehrezufahrt ist die Brandschutzdirektion einzubinden
Dieses Vorgehen wird **-einstimmig genehmigt-**
- 1.2 Bürger: Verkehrssituation in der Kaiserstraße
Beschlussvorschlag des UA: (1) Bitte an die Verkehrsüberwachung, ein stärkeres Augenmerk auf die Kaiserstraße zu richten. (2) Weiterleitung des Antrages an das KVR mit der Bitte, die Tempo-30-Zone-Beschilderung zu optimieren. (3) Die Anbringung von zusätzlichen Schildern an den Kreuzungen mit Rechts vor links wird abgelehnt, um den Schilderwald nicht noch größer werden zu lassen
Dieses Vorgehen wird **-einstimmig genehmigt-**
- 1.3 Bürger: Geschwindigkeitskontrollen, Zebrastreifen und Einschränkung des Lieferverkehrs in der Angererstraße
Beschlussvorschlag des UA: Bitte an die Verkehrsüberwachung, ein stärkeres Augenmerk auf die Angererstraße, insbesondere dem nördlichen Teil, zu richten. Die weiteren Vorschläge des Bürgers sollten nicht unterstützt werden: Zum einen wird seit Aufbringung der Grenzmarkierung der Überweg aus der Unertlstraße zur Post von Parkern so gut wie immer freigehalten; in diesem Bereich werde selten zu schnell gefahren. Zum anderen dürfte eine Optimierung der Steuerung von Lieferungen ganz unterschiedlicher Zulieferer hin auf eine bestimmte REWE-Filiale weder möglich noch sinnvoll sein. Herr Dr. Klein schlägt zusätzlich vor, die jetzt getrennte Beschilderung für Fahrradstraße und Tempo-30-Zone sollte gemeinsam am Anfang des Nordabschnitts an der Kreuzung mit der Karl-Theodor-Straße anzubringen, da die 25 m südlich der ersten Schilder angebrachten Tempo-30-Schilder häufig durch abgestellte Großfahrzeuge verdeckt oder auch gar nicht mehr wahrgenommen werden.
Der so ergänzte UA-Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**
- 1.4 Bürgerin: Rückkehr zur früheren Aufteilung der Fahrspuren an der Kreuzung Schleißheimer Straße / Hohenzollernstraße stadtauswärts
Beschlussvorschlag des UA: Beibehaltung der aktuellen Lösung, da die Einfädelvorgänge sonst auf die Kreuzung verlagert würden und nördlich der Kreuzung ohnehin nur noch eine Fahrspur besteht.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**
- 1.5 Bürger: Parksituation Keuslinstraße
Beschlussvorschlag des UA: Beschilderung wird als ausreichend erachtet, aber Hinweis an die Kommunale Verkehrsüberwachung (KVÜ) weiterleiten. Um aber künftig keine Zeit zu verlieren, soll der Bürger auch über die Möglichkeit informiert werden, sich direkt an die Verkehrsüberwachung zu wenden: Telefonisch unter 089 233-00 oder per E-Mail verkehrsueberwachung.kvr@muenchen.de.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**
- 1.6 Bürger: Verdunklung der Straßenlaternen vor dem Studiomuc Schwere-Reiter-Str. 37
Beschlussvorschlag des UA: Der Vorschlag des Anwohners wird abgelehnt, da die Leuchtkraft der Laternen das übliche Maß nicht übersteigt und die Beleuchtung des Wegs bereits jetzt kaum ausreichend ist.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Umwelt

2.1.1 Schleißheimer Str. 276: Fällung einer Kiefer und eines Silberahorn

Die Baumschutzbeauftragten schlagen vor, der Fällung des Silberahorns mit der Auflage einer Ersatzpflanzung zuzustimmen. Ergänzend wird für zwei weitere Ahornbäume ein Pflegeschnitt empfohlen. Die Untere Naturschutzbehörde wird außerdem auf eine Linde nördlich des Gebäudes Schleißheimer Str. 276 hingewiesen, die wegen erheblicher Stammfäule nicht mehr standsicher ist und sich direkt an einem Fußweg befindet. Auch hier wird Fällung mit der Auflage einer Ersatzpflanzung empfohlen. Ein kleinerer, nicht unter die Baumschutzverordnung fallender Baum direkt vor dem „Liebergesell-Haus“ sollte ebenfalls überprüft werden.

Diese Vorschläge werden

-einstimmig genehmigt-

Die beantragte Fällung der Kiefer wird unter der Bedingung einer Ersatzpflanzung

-mehrheitlich genehmigt-

2.1.2 Mainzer Str. 17: Fällung einer zweistämmigen Birke

Wegen des schlechten Zustands des Baumes schlagen die Baumschutzbeauftragten vor, der Fällung mit der Auflage einer Ersatzpflanzung zuzustimmen

-einstimmig genehmigt-

2.2 Verkehr

2.2.1 Widmung der Gesamtstrecke des Mildred-Scheel-Bogens

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

-einstimmig genehmigt-

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

F BA-Angelegenheiten

1. Änderung des Unterrichtsrechts der Anlage 1 BA-Satzung Ziffer 1 Abschnitt Referat für Bildung und Sport: „Mittel- und langfristige Planungskonzepte zur Schul- und Kindertagesstättenversorgung“ in ein Anhörungsrecht
Anhörung zu einem Antrag des BA 16 Ramersdorf-Perlach
Der BA 4 schließt sich der Forderung des BA 16 an **-einstimmig genehmigt-**

2. Gewinnung neuer barrierefreier Wahllokale zur Bundestagswahl 2017:
Der BA hat keine weiteren Vorschläge.

G Verschiedenes

Die städtische Kinder- und Jugendbeauftragte hat die Beauftragten der Bezirksausschüsse auffordert, sich für eine Fortbildung zum Prozessmoderator für die Partizipation von Kindern und Jugendlichen anzumelden. Herr Strobl merkt an, dass weder die Kosten in Höhe von 1.000 Euro noch die Dauer (fünf mehrtägige Seminare mit Übernachtungen außerhalb Münchens) mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit vereinbar sind. Herr Dr. Klein wird in einem Schreiben auf diese Diskrepanz hinweisen.

-einstimmig genehmigt-



Dr. Walter Klein

Doris Grüninger